

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 67 (1988)
Heft: 11

Buchbesprechung: Wenn Wirtschaftsgeschichte zur Kriminalgeschichte wird : Wirtschaft ist Politik

Autor: Maissen, Toya

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen macht. Mit aller Akribie habe ich nur einen Fehler gefunden: der linksoppositionelle Lehrer aus Riehen hiess Jörgi Jutzler – und nicht «Jürg».

«Das Rote Basel» von Stirnimann sei allen, die sich für die Geschichte der Arbeiterbewegung interessieren, mit Nachdruck empfohlen!

Wenn Wirtschaftsgeschichte zur Kriminalgeschichte wird

Wirtschaft ist Politik

In der Reihe «Report aktuell» sind im Verlag Orell Füssli drei Bücher erschienen, auf die sich ein kurzer Hinweis lohnt.

Über Geldwäsche, Wirtschaftskriminalität und das organisierte Verbrechen in und rund um die Schweiz weiss wohl keiner so gut Bescheid wie der ehemalige Tessiner Staatsanwalt Paolo Bernasconi. Er weiss auch, wie man gegen diese Art von Verbrechen wirksam vorgehen kann. Bernasconi hat den Staatsdienst quittiert und arbeitet als Rechtsanwalt in Lugano, ist Wirtschaftsberater und hat an der Universität Zürich und an der Wirtschaftshochschule St. Gallen einen Lehrauftrag für Wirtschaftskriminalität. Seine Beratertätigkeit wird auch von der Eidgenossen-

schaft und vom Europarat in Strassburg in Anspruch genommen.

Das vorliegende Buch ist eine gute Mischung zwischen spannender Wirtschaftsgeschichte und trockener Rechtslehre. Es ist geeignet sowohl für den Fachmann, der auf das organisierte Wirtschaftsverbrechen stösst, als auch für den interessierten Laien, der aus der Wirtschaftskriminalität, wie sie international gehandhabt wird, seine politischen Schlüsse ziehen will.

Die beiden anderen Publikationen, welche Orell Füssli in der gleichen Reihe herausgegeben hat, haben ebenfalls mit Wirtschaft zu tun. Es ist dies einmal die Geschichte einer Freundschaft, jener von Alfried Krupp

von Bohlen und Halbach und seines Generalbevollmächtigten Berthold Beitz. Zwei Männer, die deutsche und europäische Wirtschaftsgeschichte geschrieben haben. Ein Buch, das gute Unterhaltung bietet und sachkundig informiert. Die Autorin heisst Diana Maria Friz und ist die Nichte von Alfried Krupp. Sie ist selber als Industrie- und Unternehmensberaterin tätig.

Die dritte Neuerscheinung handelt vom Golfkrieg und seinen Hintergründen. Der Amerikaner Kenneth R. Timmerman, Journalist, tätig für Radio und Fernsehen, aber auch für verschiedene Zeitungen, lebt in Paris. Die Lektüre des Buches vermittelt einen guten Einstieg in diese komplizierte Auseinandersetzung und zeigt vor allem den internationalen politischen Hintergrund dieses grausamen Krieges: den Waffenhandel. Das Buch trägt treffenderweise den Titel «Öl ins Feuer».

tm

Diana Maria Friz, Alfried Krupp und Berthold Beitz, Orell Füssli, Fr. 39.80; Kenneth R. Timmerman, Öl ins Feuer, Orell Füssli, Fr. 44.80; Paolo Bernasconi, Finanzunterwelt, Orell Füssli, Fr. 39.80.

Schweizer Verlagswesen während der Zeit des Zweiten Weltkrieges

Zwischen Nationalsozialismus und geistiger Landesverteidigung

Von Charles Stirnimann

Der tiefgreifende Wandel des schweizerischen Verlagswesens und Buchhandels während der Jahre nach der Weltwirtschaftskrise und der Machtergreifung des Nationalsozialismus bis in die Zeit des Zweiten Weltkrieges

ist Gegenstand einer von Martin Dahinden vorgelegten Dissertation.

Seit den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts ordnete ein kompliziertes System kartellartiger Vereinbarungen das Ver-

hältnis von Buchhändlern und Verlegern im gesamten deutschen Sprachraum. Der Börsenverein der deutschen Buchhändler, dem auch die schweizerischen Buchhändler und Verleger angehörten, stand im